

BEECK CALCIDIN

Marmorsumpfkalkfarbe für Kalkputze im Innenbereich, speziell für historische Bausubstanz. Hohes Deckvermögen und frei von Kunstharzen.



Anwendungsbereich:

Verarbeitungsfreundlich rezeptierte, mehrjährig eingesumpfte dispergierte Marmorkalkfarbe mit gutem Deckvermögen für kalkgerechte Untergründe im Innenbereich. Geeignet für Renovierung und Malerei auf Kalkputzen sowie auf tragfähigen mineralischen Altanstrichen. Tuchmatte Kalklüsteroptik. Reversibel im Sinne der Denkmalpflege, bildet auch nach mehrfacher Renovierung keine dampfsperrende Überschichtdicke und läßt durch seine ungeminderte Offenporigkeit auch historischen Luftkalkputz nicht „ersticken“. Mit BEECK KALK-VOLLTONKONZENTRATEN pastellfarbig abtönbar.

Verarbeitung:

BEECK CALCIDIN wird anwendungsfertig geliefert und kann je nach Struktur und Saugvermögen des Untergrundes mit weiteren 10 % bis 30 % Wasser verdünnt werden. Die Verarbeitung erfolgt nach den Regeln der Kalktechnik mit weichen Mineralfarbbürsten äußerst sparsam, dünn-schichtig und ansatzfrei im Kreuzgang. Stark saugende Untergründe vor dem Grundanstrich vornässen und mattfeucht auf trocknen lassen. Auf Neuputz Erstanstrich fresco aufbringen, weitere Anstriche nach Trocknung des Putzes. Insgesamt zwei bis drei Anstriche, durch Musterfläche zu ermitteln. Gebinde vor und während Verarbeitung gut aufrühren und gelegentlich absieben. Anwendung nur auf kalkgerechten, offenporig-mineralischen Untergründen, siehe Untergrund und Vorbehandlung.

Mindesttemperatur +10 °C Luft und Untergrund, nicht auf aufgeheizten Flächen oder bei Nebelnässe verarbeiten. Hohe Luftfeuchte fördert die Carbonatisation. Augen und Haut vor Kalkspritzern schützen, Schutzbrille tragen.

Schlämmender Grundanstrich ist durch Zusatz von 2 kg BEECK QUARZFÜLLER P auf 1 Eimer BEECK CALCIDIN á 12,5 l möglich. Gründlich aufrühren, mit ca. 20 % Wasser verdünnen und sparsam ansatzfrei streichen. Zwischen- und Schlußanstriche ohne Schlammzusatz.

Technische Eigenschaften:

BEECK CALCIDIN ergibt deckfähige Kalkanstriche mit hoher Wirtschaftlichkeit. Durch den chemischen Prozess der Carbonatisation entsteht ein spannungsarmer Kalkanstrich mit bakterizider und schimmelwidriger Wirkung durch natürliche Alkalität. Mehrjähriges Einsumpfen und anschließendes Dispergieren garantiert

optimal feinkristalline Kornverteilung.

Äußerst diffusionsoffen mit hervorragenden bauphysikalischen Eigenschaften:

Kennwerte für Wasseraufnahme und Wasserdampfdiffusion:

W_{24} -Wert: > 1 kg/(m²h^{1/2})

s_d -Wert (H₂O): < 0,03 m

Physikalisch-technische Kennwerte:

pH-Wert: 12

Dichte: 1,286 g/cm³

Farbton:

Kalkweiß. Bis Pastellstärke (max. 20 %) abtönbar mit BEECK KALK-VOLLTONKONZENTRATEN. Kalktypische Wolkigkeit auf ungleichmäßigen Untergründen beachten und sorgfältig ansatzfrei streichen. Lasurmalerei ist durch Wasserzugabe möglich, eine Bemusterung ist unerlässlich.

Trocknung:

Nach frühestens 24 Stunden überstreichbar. Gegebenenfalls mit wenig Wasser besprühen und erst überstreichen, wenn wischfest carbonatisiert.

Verbrauch:

Auf glattem Untergrund ca. 0,11 l BEECK CALCIDIN pro Arbeitsgang und m².

Lieferform:

12,5 l.

Reinigung:

Werkzeug sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Lagerung:

Kühl und frostfrei im luftdicht verschlossenen Originalgebinde mindestens 12 Monate haltbar.

Zusammensetzung:

Holzgebrannter, nachdispergierter Marmorsumpfkalk höchster chemischer Reinheit mit mindestens dreijähriger Einsumpfzeit. Weißpigmentierung und geringer organischer Anteil (kunstharzfrei) von weniger 0,3 % zur Verbesserung anwendungstechnischer Eigenschaften.

BEECK CALCIDIN

Untergrund und Vorbehandlung:

Allgemeine Anforderungen:

Der Untergrund muß sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, wasserlöslichen Substanzen (Salze, Anilinfarben etc.) sein. Anwendung ausschließlich auf porösen, saugfähigen und wasserbenetzbaren mineralischen Untergründen. Neuputze auf Trocknung und Festigkeit prüfen. Ausbrüche und Fehlstellen art- und strukturgleich ausbessern. Kritische Oberflächen zwingend vorab bemustern!

Grundsätzlich bitte beachten, daß abhängig von Untergrund, Witterung und Verarbeitung Farbschwankungen, Kreidung oder Versinterung auftreten können. Diese Effekte sind kalktypisch und stellen ausdrücklich keinen Produktmangel dar.

Geeignete Untergründe sind:

► Kalkputz (Pl-a-c), Kalk-Zementputz (PII), Sanierputz, wasserbenetzbar:

Putz auf Sinterhaut (glasartig glänzende, wasserdichte Oberfläche) prüfen, diese mit BEECK ÄTZFLÜSSIGKEIT entfernen. Grundanstrich bei Neuputz in Freskotechnik. Stark saugenden Altputz vor Grundanstrich vornässen und mattfeucht aufrocknen lassen.

► Tragfähige Mineralfarbanstriche reinigen und abbürsten. Kreidende Mineralanstriche mit BEECK FIXATIV, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, festigen. Leim- und Temperafarben abwaschen. Denkmalpflegerische Vorgaben beachten!

► Naturstein, Backstein:

Reinigen, auf Ausblühungen (Verfärbungen, Salzränder) prüfen und bemustern. Nur für poröse Oberflächen geeignet, nicht für glasierte Klinker. Mürbe Steine und Fugen ausbessern.

► Lehmputz:

Mängel vorab putztechnisch beheben, vor Grundanstrich vornässen und mattfeucht aufrocknen lassen. Anstriche gleichmäßig, gut verdünnt und sparsam im Kreuzgang. Vorab bemustern!

Ungeeignete Untergründe sind:

Gipshaltige Untergründe, beispielsweise Gipsputze, Stuckgips und Gipskarton.

Filmbildende Anstriche, beispielsweise Öl-, Latex- und Kunstharzanstriche.

Organische Untergründe wie Kunststoffe und Holzwerkstoffe.

Mangelhafte Untergründe erfordern ein differenziertes Vorgehen. Vorsicht bei ausblühfähigen und verseifbaren Untergründen. Feuchtebelastete Sockelbereiche histori-

scher Gebäude, Kellerwände mit Salzbärten etc. mit einem diffusionsoffenen Sanierputzsystem ausrüsten.

Sicherheitshinweise und Entsorgung:

► Gefahrklasse: reizend (Xi)!

Kalkhydrat (Calciumhydroxid) ist alkalisch. Haut und Augen schützen. Im Kontaktfalle sofort mit reichlich Wasser abwaschen, Arzt aufsuchen. Alle nicht zu streichenden Flächen sorgfältig abdecken. Für nicht Fachkundige unzugänglich aufbewahren. Entsorgung von Produktresten gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

► Abfallschlüssel: Produkt und Produktreste (EWC-Code): 080199 (Anstrichmittel).

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrungen beraten. Alle Hinweise müssen verbindlich sein und entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung etc. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.